



VIECHTACH
www.viechtacher-anzeiger.de

Neuer Übergang

Ludwigsthal. Die für 15. Juli vorgesehene direkte Wegeverbindung von den Blauen Säulen durch das Lusental nach Pürstling muss aufgrund eines Einspruchs einer tschechischen Naturschutzorganisation um mindestens eineinhalb Monate verschoben werden. Dies teilte die Nationalparkverwaltung Sumava der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald jetzt mit. Die in den letzten Jahren angebotene Verbindung über den Kleinen Spitzberg steht ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Damit besteht für Wanderer zumindest bis Anfang September keine grenzüberschreitende Wanderwegeverbindung im Bereich Blaue Säulen/Modr sloup. Die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald hat die Beschilderung im Lusenengebiet bereits entsprechend geändert. Seit 15. Juli für Fußgänger begehbar ist hingegen der neue Übergang am Hochschachten/Schützenpass. Infos gibt es bei den Nationalparkzentren Falkenstein (Tel. 09922 5002-0), und Lusen (Tel. 08558 9615-0) sowie bei der Nationalparkwacht (Tel. 08558 97298-0).

Bonding und Tragen des Babys

Viechtach. Anders als Nesthocker und Nestflüchter sind kleine Menschenkinder sogenannte „Traglinge“: Babys wollen von den Eltern getragen werden. Über alles, was man zum Tragen und seine praktischen Seiten wissen sollte, informiert Marlies Würzner im Rahmen der Sommer-Vorträge des Babyzentrums in der Mönchshofapotheke. Es gibt die Möglichkeit, Tragehilfen kennen zu lernen und sie auszuprobieren. Der Workshop findet statt am Mittwoch, 25. Juli, von 16 bis 18 Uhr im Kursraum der Mönchshofapotheke; Anmeldung unter Tel. 09942/2121.

Fischerfest

Viechtach. Heute, Samstag, und morgen, Sonntag, findet an der Weieranlage in der Egermühle das alljährliche Fischerfest des Bezirksfischereivereins Viechtach statt. Dabei wird am Sonntag um 15 Uhr der Fischerkönigs des Hegefischens ernannt.

VIECHTACH

Viechtach. Bauernmarkt: Heute, Samstag, von 8 bis 12 Uhr, beim Gasthof Kreuzberg.

Viechtach. Ausstellung: Bis zum 26. August, Astronauten – Ausstellung der Phantastischen Kunst im Alten Rathaus; zu besichtigen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info; Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, Samstag, 10 bis 13 Uhr, Sonntag, 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr. Eintritt frei.

Viechtacher Totentafel

Wolfertsried

Georg Aichinger, aus Wolfertsried, geboren am 25. Februar 1938, verstorben am 18. Juli 2012. Der Trauergottesdienst findet heute, Samstag, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Ruhmannsfelden statt, anschließend Beerdigung auf dem Friedhof in Achslach.



Die Jahrgangsbesten Christina Wittmann (v.li.), Alexander Kappenberger, Johannes Amberger, Florian Piller, Julia Fehlke, Alexander Thöner und Natalia Riffel mit Schulleiter Michael Dirmaier.
Fotos: Bäumel



Mit Songs wie „The Lion sleeps tonight“ und dazu passenden Tänzen lockerten die Schüler der Klassen 9a und M10 die Abschlussfeier auf und ernteten dafür viel Applaus vom Publikum.

„Immer den richtigen Weg einschlagen“

Abschlussfeier der neunten und zehnten Klassen der Mittelschule Viechtach

Viechtach. (job) Keine Schule mehr, keine Hausaufgaben, dafür aber warten neue Herausforderungen auf die 62 Schüler der neunten und zehnten Klassen der Mittelschule, die am Donnerstagabend ihren Abschluss feierten. Zunächst fand in der Stadtpfarrkirche Viechtach ein Abschlussgottesdienst statt. Kaplan Thomas Gleißner wünschte den Schülern, immer den richtigen Weg einzuschlagen und den dafür nötigen Wegweiser zu finden. Wichtig, so betonte er, sei nicht nur der Blick nach vorne, sondern besonders auch der Blick zur Seite, man dürfe schließlich nicht achtlos an seinen Mitmenschen vorbei gehen.

Nach dem Gottesdienst folgte die Abschlussfeier im Pfarrsaal, bei der Schulleiter Michael Dirmaier Ehrengäste wie auch Schulvertreter, Elternbeirat sowie natürlich die Abschlusschüler und ihre Eltern begrüßte.

Musikalisch untermalt wurde das Programm von den Schülern mit Klassikern wie „The Lion sleeps tonight“. Im Namen des Mittelschul-



Beim Abschlussgottesdienst bekamen die Schüler den Segen erteilt und ausgeteilt.

verbandes Viechtach und damit stellvertretend für die Stadt Viechtach, Gemeinde Prackebach und die Gemeinde Kollnburg, gratulierte Kollnburgs Bürgermeisterin Josefa Schmid den Absolventinnen und Absolventen des Qualifizierten Hauptschulabschlusses und des Mittleren Bildungsabschlusses zu ihren Leistungen.

„Von den Schülern der drei neunten Klassen“, so betonte Schmid,



Ehrengäste, Lehrer, Eltern und Schüler bei der Feier im komplett gefüllten Pfarrsaal.

„haben alle einen erfolgreichen Hauptschulabschluss erreicht“. 45 Schüler haben die Prüfungen für den Qualifizierten Hauptschulabschluss bestanden, 40 Schüler der neunten Klasse verlassen nun die Schule, der Rest besucht im nächsten Schuljahr die M10, um die Mittlere Reife zu erwerben.

„Der heutige Abend gehört euch“, sagte Ulrich Voit, Klassenleiter der 9a, „ihr seid – wie es schon die

Band 'Unheilig' formulierte – geboren, um zu leben“.

Auch die Schüler wollten sich auf eine ganz besondere Art und Weise bei den Lehrern bedanken und auf die gemeinsame Schulzeit zurückblicken. Stellvertretend führten Schülersprecherin Steffi Kienberger, Kristina Schmid und Schüler der M10 das ABC des Schulabschieds auf. Nach einigen Bildern der Abschlussfahrt der 9bG nach Pisa wurde es dann ernst, es folgte die Zeugnisvergabe.

Hier hob Schulleiter Michael Dirmaier zunächst die besten Schüler heraus: Florian Piller mit einem Schnitt von 1,66; Christina Wittmann mit einem 1,83er-Schnitt; Johannes Amberger und Alexander Kappenberger mit jeweils einem Schnitt von 2,05 und beim Mittleren Schulabschluss erreichten Julia Fehlke und Natalia Riffel beide 2,0 sowie Alexander Thöner einen Schnitt von 2,33. Danach bekamen auch die weiteren Schüler ihre Zeugnisse überreicht und Schulleiter Michael Dirmaier betonte er sei stolz auf jeden einzelnen.

„Aufbruch aus dem Kosovo“

24-jähriger Fahri Rrahmani-Penzkofer stellt Kunst im Krankenhaus aus

Viechtach. (job) Seit nun fast 20 Jahren gibt es in Viechtach die „Kunst im Krankenhaus“, bei der im Foyer und in den Gängen Kunstwerke für Besucher wie auch für Patienten zu sehen sind. Jetzt wird das Projekt, das die Künstlerin Dorothea Stuffer initiiert hat, mit einem neuen Künstler bereichert.

Künstlerische Bereicherung

Er heißt Fahri Rrahmani-Penzkofer, ist 24 Jahre jung und stammt ursprünglich aus dem Kosovo. Der Künstler lebt seit erst knapp zwei Monaten in Viechtach, wo ihn die Liebe hinverschlagen hat, schon macht er mit seinen Bildern aber von sich reden. Zwölf Ölbilder, großformatig und auf Leinwand, hat Rrahmani-Penzkofer aus seiner Heimat mitgebracht und möchte sie nun ab sofort der Öffentlichkeit präsentieren. Bis Januar haben Interessierte die Gelegenheit, sich die surrealistischen und realistischen Werke anzusehen, die in den Jahren 2006 bis 2010 im Rahmen seiner Studienzeit im Kosovo entstanden.

Dort studierte er an der Kunstfakultät und konzentrierte sich schon damals auf sein Spezialgebiet, die Malerei. „Das ist für ihn eine tolle Chance bekannt zu werden, er hat das Zeug dazu, uns hier etwas Neues zu bringen, ich freue mich sehr, dass er das Haus so bereichert“, betonte Stuffer, „und das Tollste ist, dass hier bei dieser Ausstellung ständig eine Entwicklung stattfindet wird“.

Stimmt, denn erstens sind noch nicht alle Bilder des 24-Jährigen



Für dieses Werk hat der 24-Jährige einen Preis bekommen. Fotos: Bäumel

vollendet und er will ihnen noch den letzten Schliff gegeben, zweitens möchte er seinen „Aufbruch“ auch weiterhin zelebrieren und noch im Laufe der Zeit weitere Kunstwerke hinzufügen.

Derzeit sind die zwölf Bilder im Erdgeschoss aufgehängt. Gibt es

aber „Nachschub“, so wird auch der erste Stock noch in Anspruch genommen, um mehr Platz zu haben. Es gibt noch eine weitere Premiere mit der Ausstellung von Fahri Rrahmani-Penzkofer: Als erster von vielen Künstlern, die das Krankenhaus in Viechtach bereits etwas bunter

gemacht haben, will er sogar Beschreibungen zu seinen Bildern anfertigen, die den Betrachter näher informieren und vielleicht auch bei der ein oder anderen Interpretation weiterhelfen können.

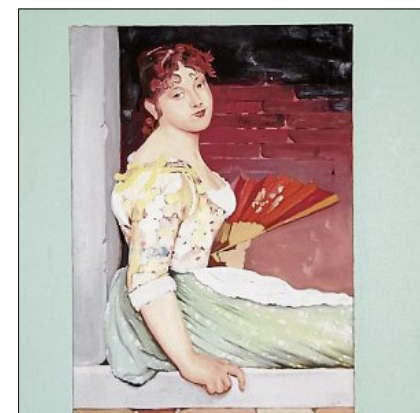
Preis für Kunstwerk

Dass die Ausstellung ein Highlight wird, davon ist Dorothea Stuffer fest überzeugt und auch die Fakten sprechen für den 24-jährigen Künstler, hatte er doch als Kunst-Student schon so manchen Preis abgeräumt.

Seine Werke im Rahmen von „Kunst im Krankenhaus“ in Viechtach zu betrachten lohnt sich alleine schon deswegen, weil man in naher Zukunft mit Sicherheit noch viel vom 24-jährigen Künstler Fahri Rrahmani-Penzkofer aus dem Kosovo, der jetzt in Viechtach lebt, Hören wird. Unter anderem plant er, bald sogar Kunst an der Volkshochschule Regen zu unterrichten.



Bis Januar sind die Bilder im Viechtacher Krankenhaus zu sehen.



Zwölf Werke sind insgesamt zu sehen.